

# Aachen

Seite 15 · Nummer 127 · Donnerstag, 3. Juni 2010

Seite 22 AZ A1 · Nummer 127

Donnerstag, 3. Juni 2010

## Bei Gastkonzerten am Lago Maggiore tiefe Freundschaft geschlossen

Zum 20-jährigen Jubiläum reiste das Vokalensemble „ohrkohr“ nach Italien. Ein Gegenbesuch mit Konzerten in Aachen und Monschau ist im Juli geplant.

**Aachen.** Auf Einladung des italienischen Chores Ludicanto aus Varese am Lago Maggiore waren 16 Sängerinnen und Sänger des Aachener Vokalensembles „ohrkohr“ unter Leitung von Lutz Heibick auf Konzertreise in Norditalien. Beide Chöre gaben zwei umjubelte Konzerte in Somma Lombardo und in Varese.

Das Zustandekommen dieser beiden Konzerte ist zwei glücklichen Umständen zuzuschreiben. Zunächst suchte das Aachener Vokalensemble einen angemessenen Rahmen zur Feier seines 20-jährigen Jubiläums. Der Zufall wollte es, dass der italienische Chor Gruppo Vocale Ludicanto Varese (Leitung Marco Croci) genau für dieses Jubiläum sein Interesse an Konzerten in Deutschland zeigte. So wurde ein Chor Austausch mit diesem Chor organisiert. Die freundschaftliche Aufnahme in Italien und die überragende Qualität des italienischen Chores haben zu einer Gegeninvitation in unsere Region geführt. Beide Chöre verbindet inzwischen eine enge Chorfreundschaft, was als ein gelobtes Beispiel für einen funkto-



Gemeinsames Abschlusskonzert der beiden Chöre am Lago Maggiore. Zu einer Zweitauglage des deutsch-italienischen Chortreffens wird es im Juli in Aachen und Monschau kommen.

nierenden kulturellen und menschlichen Austausch in Europa gewertet wird.

Am 3. Juli (Beginn 20 Uhr) werden beide Chöre ein gemeinsames Konzert in der Annakirche in Aachen

und Monschau bekommen. Am gleichen Wochenende steht am Sonntag, 4. Juli, ein weiteres gemeinsames Konzert in der Aachener Annakirche auf dem Programm (Beginn 16 Uhr).

Beide Chöre spannen einen weiten musikalischen Rahmen von klassischer Musik bis hin zu modernem Jazz auf.

Gruppe ambitionierter Sängerinnen und Sänger gegründet. Als Kantor der Dreifaltigkeitskirche leitete Lutz Heibick den Chor zunächst im Rahmen seiner kirchenmusikalischen Arbeit. Schon damals fand der Chor seinen Platz jenseits des traditionellen Repertoires und widmete sich möglichst vielen verschiedenen Stilrichtungen der Chormusik: Afrikanischer Chormusik, Pop- und Jazzarrangements, aber auch Werken der klassischen Chormusik unterschiedlichster Epochen. 1992 löste sich der Chor mit seinem Besetzungskonzept von 16 Mitgliedern von seiner kirchlichen Anbindung, und Heibick leitet seitdem den Chor als freiberuflich tätiger Chorleiter.

Mit seinem Erfolg bei zahlreichen Konzertauftritten und beim Chorfestivals hat sich der „ohrkohr“ seit seinem Bestehen einen guten Namen machen können. Dies war nichts zuletzt auf eine konsequente wöchentliche chorische Arbeit und zahlreiche Probenwochenenden seit der Gründung zurückzuführen. Bei der Gründung zurückzuführen. Bei der Gründung zurückzuführen.

Die Aachener Vokalensemble setzt sich der Chor einen hohen Anspruch. Dabei wird allerdings nicht puristisch vorgegangen, denn auch Chorwerke mit unterhaltendem Charakter nimmt der Chor immer wieder gerne auf. Die Auftritte des „ohrkohrs“ sind normalerweise A-cappella-Konzerte. Gelegentliche Konzerte mit Instrumentalensemble empfindet der Chor als eine große Bereicherung. So entstand ein weit gefächertes Repertoire, das entsprechend der persönlichen Interessen der Chormitglieder immer weiter ergänzt und für Konzerte neu in Szene gesetzt wird. Nach der Produktion der CD „ohrkohr - Jazz meets Classic“, ein Konzertmitschnitt vom Sommer 2002, folgten Anfang 2004 Studioaufnahmen.

Der „ohrkohr“ ist heute in die Aachener Singstimme Tonart eingebunden. Von Jazz über Pop bis zur Klassik, der „ohrkohr“ steht in der Interpretation verschiedenster Stile eine besondere Herausforderung.

Weitere Informationen:  
[www.ohrkohr.de](http://www.ohrkohr.de)